

DIE BIBEL

aktuell

**MILLIONENFACH
GEDRUCKT –
BEGEISTERT
GELESEN**

Die Bibel in China

Bibeln in China: knapp, begehrt, kostbar!
Eine Kirche voller Leben

Seite 04
Seite 10

2025 | 04

ÜBER UNS

DIE BIBEL FÜR DIE MENSCHEN ERSCHLIESSEN – MENSCHEN FÜR DIE BIBEL GEWINNEN!

Die Österreichische Bibelgesellschaft arbeitet auf vielfältige Weise dafür, dass Menschen einen Zugang zur Bibel bekommen.



Bibeln in allen Sprachen und Ausgaben



Kompetenzzentrum für die Bibel in Wien



Angebote für Schulen und Gruppen



Projekte zur Bibelverbreitung im In- und Ausland

SPENDENKONTO

Österreichische Bibelgesellschaft

Raiba Wien – Niederösterreich

IBAN: AT39 3200 0000 0747 5171

BIC: RLNWATWW



Zahlen mit Code

IMPRESSUM

die Bibel aktuell, 70. Jahrgang, Nr. 4/2025

Herausgeber: Österreichische Bibelgesellschaft
Breite Gasse 4–8/1, 1070 Wien, T. +43 1 5238240
bibelzentrum@bibelgesellschaft.at, www.bibelgesellschaft.at

Redaktion: Jutta Henner, henner@bibelgesellschaft.at
Katharina Wallner, wallner@bibelgesellschaft.at
Annika Vögele, voegele@bibelgesellschaft.at

Bildnachweis: Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Abbildungen von den jeweiligen Autoren oder vom Weltbund der Bibelgesellschaften zur Verfügung gestellt.

Grafische Gestaltung: MATERN Creativbüro, St.Georgen/Attersee
www.creativbuero.at

Druck: Gutenberg-Werbing Gesellschaft m. b. H.,
A-4021 Linz; klimaneutral gedruckt

Erscheinungsweise: Erscheint 4 x jährlich, Auflage: 4.500 Exemplare
ISSN: 1660-2641

Abopreis: Einzelpreis Euro 3,-; Jahresabo Euro 12,-

Datenschutz: Wenn Sie keine Informationen mehr von uns erhalten möchten, können Sie jederzeit bei der Österreichischen Bibelgesellschaft, Breite Gasse 4–8/1, 1070 Wien, 01 5238240 oder bibelzentrum@bibelgesellschaft.at der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten widersprechen.

Österreichische Bibelgesellschaft

@bibelzentrumwien



Im Frühjahr 2025 besuchten Mitglieder einer Delegation des Weltbundes der Bibelgesellschaften einen Gottesdienst in der protestantischen Xuyi-Kirche in Huai'an in der Provinz Jiangsu. Viele der Hunderte mitfeiernden Gläubigen haben wie diese ältere Dame ihre oft zerlesene Bibelausgabe mitgebracht, lesen die biblischen Texte darin mit und machen sich während der Predigt Notizen.
Foto: Dan Aksel Jacobsen

INHALT

SCHWERPUNKT: BIBEL IN CHINA

- 04 Bibeln in China: knapp, begehrt, kostbar!
Wie die Bibelgesellschaften in China Millionen Bibeln drucken, verbreiten und Pfarrer und Pastoren bei ihrem Dienst unterstützen.

- 07 Spendenprojekt: *Bibelausgaben zu stark subventionierten Preisen für Christinnen und Christen in ärmeren Provinzen sowie Bibeln und Studienbibeln für Pfarrer und Laienprediger.*

DIE BIBEL AUSGELEGT

- 08 Was gibt Halt und Zuversicht in einer verrückt gewordenen Welt? *Esther Handschin legt Psalm 34 aus.*

SCHWERPUNKT: BIBEL IN CHINA

- 10 Eine Kirche voller Leben. *Silke Gabrisch schildert ihre Eindrücke von einem Gottesdienstbesuch in Huai'an in der Provinz Jiangsu.*

DIE BIBEL IN ÖSTERREICH

- 12 Wie die Bibel Menschen in Österreich anspricht. *In Justizanstalten und bei der „Langen Nacht der Museen“ im Bibelzentrum.*

- 13 „Wie ein Stück Zuhause“. *Was die Bibel für aus der Ukraine nach Österreich geflüchtete Familien, Kinder und Jugendliche bedeutet.*

NEUES AUS ALLER WELT

- 14 Im Jahr 2024 konnten 150 Millionen Bibeln, Neue Testamente und Bibelteile weltweit verbreitet werden. In Kolumbien freut sich die Volksgruppe der Nasa über die Fertigstellung der Bibelübersetzung. Die weltweit angelegte „Patmos-Studie“ brachte interessante Ergebnisse zur Haltung zur Bibel in verschiedenen Teilen der Erde.



Foto: Nelson



GOTTES WORT IM REICH DER MITTE

„

SIE NAHMEN DAS WORT
BEREITWILLIG AUF
UND FORSCHTEN TÄGLICH
IN DER SCHRIFT,
OB SICH'S SO VERHIELTE.

APOSTELGESCHICHTE 17,11
(Lutherbibel)

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Chinesische Christen lieben die Bibel. Zum Gottesdienst bringen viele ihre oft sichtlich zerlesene Bibel mit, lesen darin und machen sich Notizen. In Gruppen und Kreisen, aber auch privat wird regelmäßig die Bibel gelesen. In den Bibelverkaufsstellen werden zahlreiche Bibelausgaben zum Weitergeben an Verwandte, Nachbarn, Freunde oder Kollegen gekauft. Die Gemeinden in China wachsen und ich staune darüber, dass Jahr für Jahr zwischen einer halben und einer Million Menschen in China zum christlichen Glauben finden! Es gibt viel zu wenige Pfarrer und Pastoren; Laienprediger brauchen dringend Studienbibeln für ihre Predigtvorbereitung. Religionsausübung in China ist nicht einfach. Für mich ist es ein Wunder, dass es noch immer Jahr für Jahr möglich ist, Millionen Bibeln in chinesischer Sprache zu drucken und diese Bibeln in China zu verbreiten. In ärmeren ländlichen Gegenden müssen die Bibeln stark subventioniert oder überhaupt kostenlos abgegeben werden. Erfahren Sie in dieser Ausgabe von *die Bibel aktuell*, wie lebendig der christliche Glaube in China ist.

Ihre

Jutta Henner

Jutta Henner



Motorroller fahren überall durch das Straßengewühl der chinesischen Städte – an vielen kleinen Geschäften vorbei.
Foto: Dan Aksel Jacobsen

DIE CHRISTLICHEN GEMEINDEN IN CHINA WACHSEN SEHR STARK. MILLIONENFACH WERDEN IN CHINA BIBELN GEDRUCKT, IM GANZEN LAND VERBREITET UND BEGEISTERT GELESEN.

BIBELN IN CHINA: KNAPP, BEGEHRT, KOSTBAR!

Mei Wang* (Name von der Redaktion geändert) wuchs in China auf, als die Bibel ein rares, kostbares Buch war. Die erste Kindheitserinnerung von Mei Wang ist, dass ihr Großvater Bibeltexte von Hand abschrieb. In seiner Kirche gab es nur eine einzige Bibel. Erst Anfang der 1980er-Jahre wurde es den Christen erlaubt, ihren Glauben öffentlich zu leben. Aber ihr fiel auch auf, dass es kaum Bibeln gab. In ihrer Kirche hatten sie gerade mal ein einziges altes Exemplar, das sie sich teilen mussten. Deshalb schrieb ihr Großvater noch immer stundenlang Bibeltexte von Hand ab. Er tat es mit Hingabe, schrieb die Wörter in feinsten Kalligrafie. Mei Wang ist Christin in vierter Generation. Heute arbeitet sie bei der Amity-Stiftung, die zusammen mit dem Weltbund der Bibelgesellschaften seit Ende der 1980er-Jahre die weltweit größte Bibeldruckerei in der Millionenstadt Nanjing im Osten des Landes betreibt. Seit das erste Exemplar 1988 vom Band lief, haben über 280 Millionen Bibeln das Haus verlassen. Ein Drittel davon waren Bibeln für China. Mei Wang geht oft in die große Werkshalle. Dort genießt sie den Geruch der Druckerfarbe und bewun-

dert die vielen Stapel von Bibeln in verschiedenen Sprachen. „All dies ist das Wort Gottes, das sich auf den Weg in die Welt macht!“, sagt sie, fast ein wenig ungläubig. Mei Wang weiß zu schätzen, was sie sieht. Sie weiß, was es heißt, sich nach einer Bibel zu sehnen, die man in die Hand nehmen kann. Deshalb ist das, was in der Druckerei geschieht, für sie vor allem eines: ein Wunder. Mei Wang erinnert sich an die Großmutter ihres Mannes, die weder eine Ausbildung noch eine eigene Bibel hatte, aber Bibelverse auswendig lernte. Und an Mitstudierende am theologischen Seminar, die sich immer die Hände wuschen, bevor sie ihre Bibeln anfassten – damit diese nicht schmutzig wurden und möglichst lange hielten. Das Aufwachsen ohne Bibel vermittelte ihnen einen großen Respekt vor diesem Buch. „Meine Erfahrungen als Kind und Jugendliche haben die Bibel für mich sehr wertvoll gemacht. Mein Traum ist es, dass jeder in China sein eigenes Exemplar bekommen kann.“

BIBELDRUCKEREI VERSORGT CHRISTEN MIT BIBELN
In der Produktionshalle hängt eine Anzeigetafel mit einer

Während der Gottesdienste lesen die Gläubigen in China eifrig in der Bibel, so in der Xuyi-Kirche in Huaian in der Provinz Jiangsu.
Foto: Dan Aksel Jacobsen

großen Zahl: 280.009.626. Im Sekundentakt geht sie nach oben. Doch gezählt werden nicht Sekunden, sondern: Bibeln. Denn hier, in der Amity-Druckerei in Nanjing im Osten Chinas, werden ununterbrochen Bibeln gedruckt. Nirgendwo werden so viele Bibeln gedruckt wie hier. Wer das Werksgebäude betritt, begreift die Dimensionen: Auf einer Fläche von acht Fußballfeldern stehen 400 Mitarbeitende rund um die Uhr an modernsten Maschinen. Sie sind eifrig dabei, zuzuschneiden, zu falzen, zu kleben, zu binden, zu überprüfen und auszusortieren, wenn eine Seite nicht brauchbar ist. In einem Lager befinden sich die riesigen Papierrollen, auf denen die Bibeln gedruckt werden. Zwei Menschen können sich gerade an den Fingerspitzen berühren, wenn sie diese Rollen umfassen. Das Papier, ein besonderes Bibeldünndruckpapier, wird durch Spenderinnen und Spender finanziert. So können Bibeln in China zu einem erschwinglichen Preis verkauft oder sogar umsonst weitergegeben werden, denn viele Christen leben auf dem Land und das Geld ist knapp. Die Nachfrage nach Bibeln in China ist groß. Seit den 1980er-Jahren wächst das Christentum hier mehr als jede andere Religion im Land. Schätzungen gehen von 40 bis 100 Millionen chinesischen Christen aus, jährlich kommen bis zu einer Million Menschen neu dazu. Die Druckerei in Nanjing hat alle Hände und Druckmaschinen voll zu tun, um für sie Bibeln bereitzustellen.

BÜCHERPAKETE FÜR PFARRER UND PASTOREN

In China gibt es viele Kirchen, aber viel zu wenige Geistliche. Deshalb unterstützt der Weltbund der Bibelgesellschaften auch die theologische Ausbildung. Das Theologische Seminar in der Provinz Jiangsu beispielsweise wurde 1998 eröffnet. Seither haben über 1.300 Theologiestudierende dort ihr Diplom gemacht. Das sind zwar eine ganze Menge, aber immer noch viel zu wenige. Denn in der Provinz Jiangsu werden viel mehr Pfarrer und Pastoren gebraucht, als das Theologische Seminar so schnell ausbilden kann: Von den 3.000 Kirchen und Versammlungsstätten in der Region haben 2.000 Kirchen keinen eigenen Pfarrer oder Pastor. „Das ist eine große Herausforderung. Sie treibt uns an, noch mehr Theologen auszubilden“, sagt Pfarrer Zhang Kequan, Vizepräsident des Theologischen Seminars in Jiangsu.

>>

”

MEINE ERFAHRUNGEN ALS KIND UND JUGENDLICHE HABEN DIE BIBEL FÜR MICH SEHR WERTVOLL GEMACHT. MEIN TRAUM IST ES, DASS JEDER IN CHINA SEIN EIGENES EXEMPLAR BEKOMMEN KANN.

MEI WANG

Die Volksrepublik China ist mit 1,4 Milliarden Einwohnern das zweitbevölkerungsreichste Land der Erde, nur Indien hat mehr Einwohner. Neben dem Buddhismus, dem Taoismus und dem Islam ist das Christentum eine der fünf Religionen, die von der chinesischen Verfassung anerkannt sind, wobei Protestantismus und Katholizismus als zwei Religionen gelten.

GRÖSSTE BIBELDRUCKEREI WELTWEIT

Die Arbeit der Vertretung der Bibelgesellschaften in China (UBS China Partnership) erfolgt transparent in offener Zusammenarbeit mit den landesweiten und lokalen Behörden. Die Kirchen melden der Bibelgesellschaft, wie viele Bibeln sie benötigen. In Bibelläden, die sich in den Kirchen im ganzen Land befinden, kann jeder eine Bibel kaufen, unabhängig davon, zu welcher Gemeinde er gehört. Der Verkauf chinesischer Bibeln über das Internet ist nicht erlaubt. Alle Bibeln, die chinesische Christen benötigen, werden in China in der weltweit größten Bibeldruckerei in Nanjing gedruckt. Zu den Aufgaben der Bibelgesellschaft zählt auch die Bibelübersetzung und Bereitstellung von Bibelausgaben, auch von Bibeln mit großer Schrift oder von Bibeln in Minderheitensprachen. Bücherpakete mit Bibeln, Studienbibeln, wissenschaftlichen Ausgaben und theologischer Fachliteratur werden für Pfarrer, Pastoren, Laienprediger und Studierende an theologischen Seminaren bereitgestellt. Für die Gemeindearbeit wird zusätzliches Material zur Bibel zur Verfügung gestellt. Für ältere Menschen werden Alphabetisierungskurse in der jeweiligen (Minderheiten-) Sprache angeboten.

Quellen: Deutsche und Norwegische Bibelgesellschaft



Früher war die Bibel Mangelware in China – hier ein altes, zerlesenes Exemplar.
Foto: Maurice Harvey

Doch bis genügend Pfarrer und Pastoren ausgebildet sind, muss jeder Geistliche mehrere Gemeinden betreuen. Selbst die Dozenten des Seminars helfen an den Wochenenden in den örtlichen Gemeinden aus. „Leider ist das Gehalt von Pfarrern niedriger als bei vielen anderen Stellen“, sagt Pfarrer Shi Li. Das erkläre den Mangel an Pfarrern. Laien leisteten in den lokalen Kirchen zwar einen wichtigen Beitrag, sie könnten die Pfarrer aber nicht ganz ersetzen.

Deshalb ist das Theologische Seminar in Jiangsu dankbar für die Unterstützung mit Bücherpaketen von Bibeln, Studienbibeln, wissenschaftlichen Ausgaben und theologischer Fachliteratur. Nach ihrem Abschluss nehmen die Studierenden die Bücherpakete mit in ihre Kirchen und Gemeinden. Vizepräsident Pfarrer Zhang Kequan zeigt die Bibliothek, wo 817 der Bücher von der Bibelgesellschaft gespendet wurden.



Die Studierenden am Theologischen Seminar sind hoch motiviert – und werden in Chinas Kirchen dringend gebraucht.
Foto: Norwegische Bibelgesellschaft



AUF EINEN BLICK

👤 Einwohner: **1,4 Mrd.**

💬 Amtssprache: **Chinesisch**

🏠 Religionen:
Christen: ca. 40-100 Mio. (vor allem Protestanten, aber auch Katholiken)
Wachstum: 500.000 bis 1 Million
Christen pro Jahr
70% der Christen leben in ärmeren, ländlichen Gegenden

Konfessionslose: 52,1%
Volksreligionen: 21,9%
Buddhisten: 18,2%
Christen: 5,1%
Muslime: 1,8%
Andere: 0,9%

360 Frauen und Männer studieren derzeit an diesem Theologischen Seminar. Die meisten von ihnen fahren an den Wochenenden nach Hause, um in einer oder mehreren Kirchen Gottesdienste zu halten und sich gleichzeitig um ihre Familien zu kümmern. Studierende sind im Durchschnitt 36 Jahre alt. Viele können es sich erst leisten, zu studieren, wenn ihre Kinder erwachsen sind. „Nur Studierende mit einem starken Glauben können einen solchen Weg wählen“, sagt Zhang Kequan.

RIESIGER BIBELBEDARF

Seit Jahren wächst das Christentum in China rasant, der Bedarf an Bibeln ist riesig. Der Weltbund der Bibelgesellschaften hilft den Kirchen, damit Christen in China eine eigene Bibel bekommen können.

Der Bedarf an erschwinglichen Bibeln in China ist groß: Jedes Jahr kommt hier eine halbe bis eine Million Menschen neu zum christlichen Glauben. Und sie alle wünschen sich eine eigene Bibel! Und nicht nur das: Unter den chinesischen Christen ist es Brauch, Gottes Wort auch an Freunde und Verwandte weiterzugeben.

„Wir wollen der Kirche in China dienen und sie unterstützen, indem wir so viele Bibeln wie möglich drucken. Wir müssen tun, was wir können, solange wir es dürfen!“, sagt Daniel Loh von der China Partnership im Weltbund der Bibelgesellschaften. Zwei Millionen chinesische Bibeln dürfen mit der Unterstützung des Weltbundes 2025 in China gedruckt und verbreitet werden. Außerdem werden Pastoren und Laienprediger bei ihrer theologischen Ausbildung unterstützt. Nur so kann der Glaube auf dem festen Fundament der Bibel gegründet werden. 📖

Quellen: Eva Mündlein,
Deutsche Bibelgesellschaft;
Kari Fure, Norwegische Bibelgesellschaft



In der Amity-Druckerei werden im Sekundentakt Bibeln gedruckt – für China und für viele andere Länder weltweit.
Foto: Andrew Hood

SPENDEN & HELFEN

MIT **€ 50,-**

schenken Sie drei Laienpredigern eine Studienbibel.

MIT **€ 80,-**

schenken Sie zehn Christen eine eigene Bibel.

MIT **€ 200,-**

schenken Sie 25 Christinnen und Christen eine eigene Bibel.

HIER DIREKT
ONLINE SPENDEN!



SPENDENKONTO

Österreichische Bibelgesellschaft

Raiba Wien – Niederösterreich

IBAN: AT39 3200 0000 0747 5171

BIC: RLNWATWW



Zahlen mit Code



Große Freude schenken die Bibelausgaben, die in einer Kirche in der Provinz Hunan verteilt wurden.
Foto: Dag Smemo

Weil viele Christen auf dem Land unter der Armutsgrenze leben, ist eine eigene Bibel für viele unerschwinglich. Mit der kostenlosen Bereitstellung des Bibeldruckpapiers können Bibeln gedruckt und zu symbolischen Preisen oder kostenlos verteilt werden. Eine eigene Bibel stärkt Christen in ihrem Glauben und gibt Orientierung.

Li Xiaoni ist dankbar für ihre eigene Bibel: „Mit meiner eigenen Bibel kann ich jetzt regelmäßig Gottes Wort lesen. Egal, welches Kapitel oder welche Seite ich aufschlage, es gibt immer Texte, die mich berühren.“ Bitte unterstützen Sie die Christinnen und Christen in China mit Ihrer Spende, damit alle eine eigene Bibel bekommen können. Vielen Dank!

”

WAS GIBT HALT UND ZUVERSICHT IN EINER VERRÜCKT GEWORDENEN WELT?

Als ich den HERRN suchte, antwortete er mir.
Er befreite mich von allen meinen Ängsten.
Psalm 34,5 (BasisBibel)

Die Welt ist BANI. Dieses Kunstwort ist der Versuch, die Welt so zu beschreiben, wie sie derzeit von vielen wahrgenommen wird. Jeder Buchstabe von BANI steht für eine Eigenschaft. B steht für „brittle“. Dieses englische Wort meint brüchig. Was noch vor kurzem gewiss war, fällt heute auseinander. A steht für „anxious“, ängstlich. Wer Brüche im Leben und in der Gesellschaft erfährt, wird vorsichtig. In diese Vorsicht mischt sich gerne Ängstlichkeit mit hinein. N steht für „non-linear“. Linien und Zusammenhänge, die uns Sinn vermitteln, lassen sich nicht weiterverfolgen. Dass etwas keinen Bestand hat, das verunsichert. I steht für „incomprehensible“, das meint unverständlich. Man kennt sich nicht mehr aus. Was soll nun gelten? Man könnte das Lebensgefühl, das BANI ausdrückt, auch einfacher wiedergeben: Die Welt ist verrückt geworden.

Was aber gibt Halt und Zuversicht in einer verrückt gewordenen Welt? Psalm 34 ist in einer Situation entstanden, die in einer gewissen Weise BANI war. Die Überschrift zum Psalm lautet: *Von David, als er sich vor Abimelech wahnsinnig stellte. Deshalb hatte ihn Abimelech vertrieben und er war weggegangen* (Ps 34,1). Die Geschichte von David, der sich wahnsinnig stellte, können wir in 1. Samuel 21 nachlesen. Der dort erwähnte König trägt allerdings einen anderen Namen: Achisch von Gat. David ist auf der Flucht vor König Saul. Den Kampf gegen

den Riesen Goliath hatte David gewonnen, und das Volk jubelte. So wurde der Hass von Saul gegen David befeuert. David fühlte sich nicht mehr sicher und floh. Doch selbst beim fremden König wusste man von Davids Sieg, sodass er sich nicht anders zu helfen wusste, als sich verrückt zu stellen. Das war seine Rettung. König Achisch hatte kein Interesse an einem Verrückten in seinem Haus. So konnte David, ohne das Gesicht zu verlieren, auf der Suche nach Schutz weiterziehen.

TROST IN BRÜCHIGEN ZEITEN

Ich kann mir vorstellen, dass die Psalm-Überschrift aus einer Zeit stammt, wo die Welt als BANI empfunden wurde. Wenn die Zeiten verrückt sind, dann sprechen Worte zu einem, die einer gefunden hat, um das Verrückte in seinem Leben auszuhalten. Es sind Worte über Gott, den der Psalmist als seinen HERRN – als sein persönliches DU und Gegenüber – bekennt. Diese Worte sind kein spontanes Gebet eines Menschen, der sich in den Wahnsinn gerettet hat, denn jeder Vers dieses Psalms beginnt mit einem Buchstaben in der Reihenfolge des hebräischen Alphabets. Gerade diese wohl abgewogenen Worte werden zum Trost in Zeiten, wo vieles brüchig geworden ist. Der Psalm lädt dazu ein, Gott zu loben. Es wird erzählt von Gottes Güte und was es bedeutet, in Ehrfurcht vor Gott zu leben. Wir werden daran erinnert, dass Menschen, die sich um ein gerechtes Leben bemühen, von Gott geschützt werden.



König David musiziert und lobt Gott mit Psalmen.

Foto: istock

NICHT SCHUTZLOS

Nach der Einladung an das eigene Ich, Gott zu loben und das auch zur Freude der Armen zu tun, heißt es: *Als ich den HERRN suchte, antwortete er mir. Er befreite mich von allen meinen Ängsten* (V5). Wie die Antwort konkret erfolgt, erfahren wir zunächst nicht. Wir hören jedoch etwas von der Wirkung dieser Antwort: Gehört zu werden, löst die Angst. Ein hörendes Ohr zu finden, macht den Stein im Herzen kleiner. Auch der Blick verliert seine Starre: *Wer auf ihn – Gott – schaut, strahlt vor Freude*, sagt der Psalm (V6a). Gottes Gegenwart wird durch die Nähe einer guten Macht spürbar: *Der Engel des HERRN lässt sich nieder bei denen, die dem HERRN mit Ehrfurcht begegnen. Er schützt sie von allen Seiten und rettet sie*, heißt es weiter (V8). Gottes Antwort auf das Rufen zeigt sich in der Erfahrung, dass wir nicht einfach schutzlos ausgeliefert sind. Er stellt uns Schutz und Hilfe bereit. Er versorgt uns mit dem, was wir zum Leben brauchen, sodass wir seine Güte mit unseren verschiedenen Sinnen erfahren: *Schmeckt und seht, wie gut der HERR ist! Glückselig ist, wer bei ihm Zuflucht sucht!* (V9).

LEBEN IN GERECHTIGKEIT

Damit die Welt nicht unverständlich, brüchig und ohne Zusammenhang bleibt, sondern ein Leben in Gemeinschaft gelingen kann, gibt der Psalm eine einfache Anlei-

”

GEHÖRT ZU WERDEN,
LÖST DIE ANGST. EIN
HÖRENDES OHR ZU
FINDEN, MACHT DEN
STEIN IM HERZEN
KLEINER.

tung zu einem Leben in Gerechtigkeit: *Hüte deine Zunge vor böser Nachrede und deine Lippen vor verlogenen Worten. Halte dich fern vom Bösen und tue Gutes! Suche den Frieden und setze dich dafür ein!* (V14f).

Wenn Gott auf das menschliche Rufen hört, wenn er als Antwort seine Güte schmecken und sehen lässt, dann ist die Antwort des Menschen, sich um ein Leben in Gerechtigkeit und Frieden zu bemühen. So bleibt die Welt nicht BANI, sondern es wachsen Gemeinschaften, die durch verlässliche Beziehungen, Stabilität und die Möglichkeit zur Orientierung auch denen einen Platz zum Leben bieten, die das Vertrauen verloren haben oder deren Leben durcheinandergeraten ist. So erfüllt sich, was der Psalm zusagt: *Der HERR ist nahe bei den Menschen, die im Herzen verzweifelt sind. Er hilft denen, die ihren Lebensmut verloren* (V19). 📖



Mag. Esther Handschin ist Vizepräsidentin der Österreichischen Bibelgesellschaft und Pastorin der Evangelisch-methodistischen Kirche in Graz.

Foto: privat

EINE KIRCHE VOLLER LEBEN

Im März reiste Silke Gabrisch zum ersten Mal nach China. Einer der Höhepunkte ihrer Reise war der Besuch eines Gottesdienstes in der Stadt Huai'an, etwa 200 km nördlich von Nanjing in der Provinz Jiangsu.

Für unsere Reisegruppe heißt es früh aufstehen: Der Gottesdienst beginnt bereits um acht Uhr morgens. Bei unserer Ankunft stehen im Vorhof der imposanten Kirche mit dem großen Kreuz an der Front bereits unzählige Mopeds aufgereiht. Die Ordner begrüßen uns herzlich. Auf ihren Westen steht, „Jesus liebt dich“. Als wir eintreten, ist der riesige Gottesdienstraum bereits gut gefüllt. Über 2.500 Menschen finden hier Platz. Viele Gläubige versammeln sich schon vor Beginn des Gottesdienstes, um gemeinsam in der Bibel zu lesen. Die abgegriffenen schwarzen Bibeln zeugen davon, wie sehr die Christen in dieser Gemeinde das Wort Gottes lieben.

Vorne im Altarraum steht einer der vier Chöre der Gemeinde; die Sängerinnen und Sänger sind in weiße Roben gekleidet, und wir singen das erste Lied. Bei der Begrüßung hält der leitende Pastor Ni Jingli eine Bibel hoch und erwähnt uns als besondere Gäste. Durch Spenden, vor allem aus Europa, sei es möglich, Bibeln besonders günstig anzubieten. So seien sie für jeden erschwinglich.

„DAS WICHTIGSTE IST, DASS WIR GOTT LIEBEN!“

Der Ablauf ähnelt dem eines evangelischen Gottesdienstes, wobei die Predigt 45 Minuten dauert. Heute geht es um das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11ff). Obwohl der Bibeltext vorne groß an die Wand geworfen wird, haben fast alle ihre eigenen Bibeln aufgeschlagen. Frauen und Männer lesen konzentriert mit und machen



Die Mundorgel Hulusi ist ein traditionelles chinesisches Instrument, das auch in Gottesdiensten eingesetzt wird. Foto: Silke Gabrisch

sich eifrig Notizen. Die Predigerin bittet die Gemeinde immer wieder darum, sich in die Figuren hineinzusetzen und stellt Bezüge zur heutigen Lebenswelt in China her. Viele Kinder bitten ihre Eltern um Geld, verlassen ihre Heimat, um in den großen Städten ihr Glück zu suchen – und melden sich dann kaum noch. „Das Wichtigste ist, dass wir Gott lieben. Darum geht es, nicht darum, reich zu werden“, betont sie.

Beim anschließenden Gebet geht ein älterer Mann im Gang auf die Knie. Andere legen ihre Köpfe auf die Bibeln vor sich – als würden sie sich vertrauensvoll auf jemanden stützen, der da ist, auch wenn man ihn nicht sehen kann.

BIBELN FÜR FAMILIE UND FREUNDE

Nach dem Gottesdienst steuern wir den Buchladen beim Ausgang an. In China kann man Bibeln nur in registrierten Kirchen kaufen; in Buchhandlungen oder online sind sie nicht erhältlich. Doch hierher kann jeder kommen, der eine Bibel möchte. Ich beobachte, wie eine Frau einen ganzen Stapel kauft. Für wen diese Bibeln seien, frage ich sie. „Die möchte ich an Familienmitglieder und Freunde weitergeben“, sagt sie etwas scheu und ist dann auch schon verschwunden. Dank der Spenden kosten die

Bibeln hier nur knapp drei statt 15 Euro. Viele chinesische Christen nutzen die Ausgaben mit den modern aussehenden Einbänden, um sie zu verschenken und so ihren Glauben weiterzugeben.

Bei einer Führung durch das restliche Gebäude hören wir von Hauptpastor Ni Jingli mehr über das rege Gemeindeleben. Er erzählt, dass die Kirche 1999 eröffnet wurde. Die Geschichte der Christen in dieser Stadt reicht jedoch viel weiter zurück. Bereits 1869 sandte Hudson Taylor mit der China-Inlandmission (heute: OMF International) erste Missionare nach Huai'an. Pastor Ni betont außerdem, wie wichtig der Gemeinde die Praxis des Bibellesens ist. „Selbst beim wöchentlichen Putzeinsatz beginnen die 300 Ehrenamtlichen mit Bibellese und Austausch“, sagt er schmunzelnd.

WOHLSTAND ALLEIN MACHT NICHT GLÜCKLICH

Als wir im an die Kirche angrenzenden Gebäude weiter nach oben steigen, dringen ungewohnte Töne an unser Ohr. In einem Saal probt ein Orchester der Gemeinde für die bevorstehenden Ostergottesdienste. Gespielt wird auf traditionellen chinesischen Instrumenten: zum Beispiel der Mundorgel Hulusi, deren Windkammer aus

„

DAS WICHTIGSTE IST,
DASS WIR GOTT LIEBEN.
DARUM GEHT ES, NICHT
DARUM, REICH ZU
WERDEN.

einem getrockneten Kürbis besteht, in den drei Bambusrohre gesteckt sind, oder der mit dem Bogen gestrichenen Laute Banhu. „Der Dirigent kommt vom Opernhaus, aber alle Musiker sind Laien“, erzählt Pastor Ni stolz. Uns zu Ehren spielen sie „Amazing Grace“, ansonsten aber eher traditionell chinesische Musikstücke, die die Gemeinde besonders schätzt.

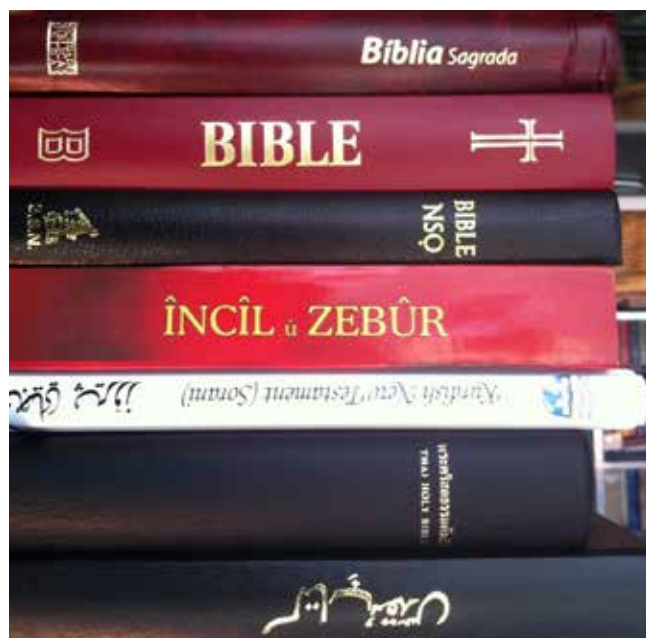
In den letzten Jahrzehnten habe sich China enorm entwickelt, erzählt der Pastor. Doch Wohlstand allein mache nicht glücklich. Die Enttäuschung über den Materialismus und Einsamkeit, Heilungserfahrungen und gelebte Nächstenliebe von Kirchenmitgliedern – all das führe dazu, dass sich immer mehr Menschen dem christlichen Glauben zuwenden. „Viele finden hier eine Familie.“ Circa 80 Erwachsenentaufen gebe es in der Gemeinde pro Jahr.

Schließlich setzen wir uns zu einem typisch chinesischem Festmahl. Auch der Direktor der örtlichen Religionsbehörde ist dabei. Auf einer drehbaren Scheibe in der Mitte des runden Tisches werden nach und nach immer mehr Speisen aufgetragen – angefangen von kalten Vorspeisen und Salaten bis hin zu diversen Fleisch- und Fischgerichten. Immer wieder wird ein Toast ausgebracht. Reis gibt es erst am Schluss – ein Zeichen dafür, dass das Mahl und auch unser Besuch zu Ende geht. 🍴



Silke Gabrisch ist Referentin für internationale Arbeit bei der Deutschen Bibelgesellschaft.

Foto: privat



Bibeln in den verschiedensten Sprachen schenken Insassen von Justizanstalten Hoffnung. Foto: Katharina Wallner/ÖBG

WIE DIE BIBEL IN ÖSTERREICH MENSCHEN ANSPRICHT

IN JUSTIZANSTALTEN

Die Bibelgesellschaft stellt in Zusammenarbeit mit den Gefängnisseelsorgern Gefangenen in ganz Österreich Bibelausgaben in verschiedenen Sprachen kostenlos zur Verfügung. Ein Insasse einer Justizanstalt in Niederösterreich bedankte sich – auf Farsi! – für seine Bibel in seiner Muttersprache: „Im Namen des warmherzigen Gottes! Ich grüße Jesus und seine aufrichtigen Anhänger, meine lieben christlichen Brüder und Schwestern! Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich die Gelegenheit bekommen habe, Jesus und den christlichen Glauben näher kennenzulernen.

Gott schütze euch, meine Brüder und Schwestern. Für mich war es sehr gut, dass ich durch die Hilfe Gottes und Jesu hier im Gefängnis eine ins Persische übersetzte Bibel bekommen habe. Dieses Buch hat mir ein Gefühl der Freundlichkeit und des inneren Friedens vermittelt. Im Zuge des Lesens der Bibel bin ich gleichsam langsam, langsam aufgewacht, habe den für mich richtigen Weg gefunden und verstanden, dass Gott mir Ruhe schenkt und dass der Weg zum Glückseligsein über seine Nachfolge führt. In der Hoffnung, dass wir eines Tages Christus von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen. Das empfinde ich als ein großes Geschenk.“

WÄHREND DER „LANGEN NACHT DER MUSEEN“ IM BIBELZENTRUM

Auch heuer wieder fanden viele Besucher aus ganz Österreich sowie zahlreiche Touristen während der „Langen Nacht der Museen“ am ersten Samstag im Oktober den Weg ins Bibelzentrum. Die meisten Besucher waren der Altersgruppe 18–35 Jahre zuzurechnen und kamen ganz bewusst ins Bibelzentrum, um dort mehr über die Bibel zu erfahren. Die Besucherinnen und Besucher staunten bei thematischen Führungen über verschiedenste Bibelsprachen von Azeri bis Zulu, Übersetzungen und Alphabete sowie über die Bedeutung der Bibel für die deutsche Sprache. Zu späterer Stunde gab es die Gelegenheit, einer musikalisch umrahmten Lesung zentraler Bibeltexte zu lauschen. Beim „Biblischen Buffet“, der „Biblischen Schreibwerkstatt“ und an der originalgetreu nachgebauten Druckerpresse wurde die Bibel kreativ entdeckt und es entstanden auch längere Gespräche. So mancher Besucher nutzte auch die Gelegenheit, sich Tipps fürs Bibellesen zu holen oder eine Bibel oder Kinderbibel zu kaufen. 📖

Jutta Henner



Schreiben wie in biblischer Zeit – auf Papyrus und Pergament! Foto: ÖBG



Freude und Dankbarkeit über die Bibel sind beim Besuch der jungen Ukrainer im Bibelzentrum spürbar.

Foto: ÖBG

„WIE EIN STÜCK ZUHAUSE...“

Im Oktober besuchten aus der Ukraine nach Wien geflüchtete Kinder und Jugendliche das Bibelzentrum, die von der Bibelgesellschaft Kinderbibeln und Bibeln erhalten hatten. Ihr Pfarrer, Mag. Lyubomyr Dutka, berichtet, was die Bibel Geflüchteten bedeutet:

Aus der Ukraine Geflüchtete mussten alles zurücklassen. Doch die Bibel hilft ihnen, die innere Verbindung zu Gott, zur Heimat und zur Hoffnung nicht zu verlieren. Eine Bibel in der eigenen Sprache ist für viele wie ein Stück Zuhause. Sie erinnert sie an den Glauben, der sie durch die dunkelsten Stunden trägt. Kinderbibeln helfen den Jüngeren, den Glauben kindgerecht zu verstehen, und geben den Eltern die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Kindern zu beten und über Gott zu sprechen. Gerade in der Fremde ist die Bibel für viele ein Zeichen: Gott hat uns nicht vergessen. Gottes Wort ist stärker als Krieg, Angst oder Unsicherheit. Viele sagen: ‚Wenn ich die Bibel aufschlage, weiß ich, dass Gott bei uns ist – auch hier, fern der Heimat.‘ Die Bibel ist eine Quelle der Kraft. Wir lesen und betrachten regelmäßig biblische Texte in unseren Gebetsgruppen – besonders solche, die Trost und Hoffnung in schweren Zeiten spenden.

LEBENDIGE BOTSCHAFT

Für die Kinder gibt es während des Gottesdienstes eine kleine Katechese. Zudem finden Kinder- und Jugendtreffen statt. Zwei engagierte Pädagoginnen bereiten ein Programm vor, das biblische Geschichten, Singen, Gebet und kreative Aktivitäten miteinander verbindet. So erleben die Kinder die Bibel als lebendige Botschaft, die Mut, Vertrauen und Hoffnung schenkt. Zu den Bibeltexten, die unsere Kinder und Jugendlichen ansprechen, gehört das Wort Jesu: „Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen gehört das Reich Gottes.“ (Mk 10,14). Viele Kinder spüren, dass Jesus sie annimmt und liebt – auch wenn sie vieles verloren haben. Ein weiterer Text, der sie berührt, ist die Geschichte vom barmherzigen Vater (Lk 15,11ff). Sie zeigt ihnen: Gott wartet auf uns, er vergibt, er nimmt uns an – egal, was passiert. Mich begleitet Matthäus 18,20: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Dieser Vers erinnert mich daran, dass Gott immer mitten unter uns ist – in jeder kleinen Gemeinschaft, in jeder Begegnung, in jedem Gebet. Auch wenn wir nur wenige sind oder in schwierigen Umständen leben – Gott ist da. Dieser Glaube schenkt mir und uns allen die Kraft, den Menschen zu dienen, ihnen zuzuhören und mit ihnen zu beten.“ 📖



NEUES

von den Bibelgesellschaften
aus über 200 Ländern.



Eine neue, groß angelegte Studie hat 91.000 Menschen aus 85 Ländern und Regionen dazu befragt, welches Verhältnis sie zur Bibel haben.
Foto: Hanna Paavilainen, Finnische Bibelgesellschaft

PATMOS-STUDIE

Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft hat gemeinsam mit dem Weltbund der Bibelgesellschaften und dem Analyse- und Beratungsunternehmen Gallup eine weltweite, repräsentative Umfrage zur Einstellung der Menschen zur Bibel durchgeführt. Die Ergebnisse der „Patmos-Studie“ wurden im Mai 2025 veröffentlicht. Insgesamt wurden 91.000 Personen aus 85 Ländern und Regionen dafür befragt. Sie repräsentieren 3,8 Milliarden Menschen. Die Studie identifiziert sieben verschiedene Gruppen von Ländern und Gebieten mit ähnlichen sozio-religiösen Kontexten. Innerhalb dieser Kontexte charakterisiert die Studie 64 verschiedene Publikumsgruppen mit ausgeprägten Verhaltensmustern in Bezug auf die Bibel.

Die Umfrage ergab einige überraschende Ergebnisse: So glauben selbst in säkularen westlichen Kontexten 62 Prozent der Befragten an Gott oder eine höhere Macht. Weltweit bekunden 240 Millionen Nichtchristen ihr Interesse daran, mehr über die Bibel zu erfahren. In Teilen Asiens haben 56 Prozent der Menschen noch nie von der Bibel gehört. Weltweit stimmen 70 Prozent aller Befragten zu, dass es für Kinder gut ist, biblische Geschichten zu kennen. Erstaunlicherweise nutzen viele Christen die Bibel nicht regelmäßig und möchten trotzdem mehr über sie erfahren. 📖

KOLUMBIEN

Mit großer Freude feierte das Volk der Nasa die Fertigstellung der Bibel in Nasa Yuwe. Bei den Feierlichkeiten wurden knapp 2.000 Bibeln verteilt. Das Volk der Nasa ist die zweitgrößte indigene Volksgruppe in Kolumbien mit mehr als 243.000 Personen in Cauca im Südwesten Kolumbiens. Diese Volksgruppe ist vor allem in den Gemeinden von Toribio, Páez und Caldono zu Hause. Die Vertreter der Volksgruppe unterstützten die Bibelübersetzung und die Feierlichkeiten, weil sie wissen, dass die Sprache Nasa Yuwe dadurch für die Zukunft erhalten bleibt. Die Alphabetisierungskurse der Bibelgesellschaft fördern nicht nur das Erlernen von Lesen und Schreiben, sondern auch den Erwerb von anderen Fähigkeiten. Sie bieten zusätzlich eine Gelegenheit, sich mit der Bibel und der Kultur der Nasa auseinanderzusetzen. Der Übersetzer Nasa Enith Inseca bringt es zum Ausdruck: „Wir sind der Bibelgesellschaft sehr dankbar für diesen Prozess. Durch den Übersetzungsprozess sind wir als Volk gewachsen und haben viel gelernt. Er wird unsere Sprache wiederbeleben und unserer Beziehung zur Bibel ein vorher und nachher schenken. Der Alphabetisierungsprozess wird dadurch gefördert und neues Material geschaffen. Es ist nicht das Ende, sondern der Anfang von etwas Größerem.“ 📖

Die Bibel stärkt die kulturelle Identität der Volksgruppe der Nasa.
Foto: Bibelgesellschaft in Kolumbien



150 Millionen Bibeln, Neue Testamente und biblische Schriften hat der Weltbund der Bibelgesellschaften 2024 verbreitet.
Foto: Susan Ndiangu

BIBELVERBREITUNG WELTWEIT

Im Jahr 2024 konnten 150 Mio. gedruckte biblische Schriften, also Bibeln, Neue Testamente, einzelne biblische Bücher oder Zusammenstellungen biblischer Texte, verteilt werden. So konnten 22,5 Mio. gedruckte Vollbibeln, 8,6 Mio. Neue Testamente und 118,9 Mio. einzelne biblische Bücher wie Evangelien sowie biblische Auswahltexte verbreitet werden. 25,9 Mio. Mal wurden biblische Texte digital heruntergeladen. Zusätzlich dazu wurden Kapitel der Bibel in digitaler Form etwa 28,3 Mrd. Mal angesehen. Hörbücher biblischer Texte wurden rund 1,3 Mrd. Mal abgespielt.

Die Länder, die die meisten gedruckten Vollbibeln verbreitet haben, waren Brasilien, Indien und China. Die meisten gedruckten Vollbibeln waren in spanischer (4,49 Mio.), portugiesischer (3,97 Mio.) und englischer (3,15 Mio.) Sprache. Rund 800.000 Studienbibeln, 9.400 Ausgaben in Brailleschrift für Blinde sowie 22.800 Aufnahmen in Gebärdensprachen wurden weltweit verbreitet. Weitere 3,2 Mio. Kinderbibeln und über eine Million Jugendbibeln wurden verteilt.

Dirk Gevers, Generalsekretär des Weltbundes der Bibelgesellschaften, betont: „Da das Digitale einen Aufschwung erlebt und die Verbreitung gedruckter Bücher sich verändert, bleibt es unsere Berufung, die Heilige Schrift so aufzubereiten, dass alle Menschen in der Sprache und dem Format auf das Wort Gottes zugreifen und sich mit ihm beschäftigen können, die sie bevorzugen.“ 📖

Eva Mündlein/Katharina Wallner/
Annika Vögele
Quelle: UBS

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE HILFE!



In „die Bibel aktuell“ 3/2025 haben wir Sie um Ihre Spenden für Projekte der Bibelgesellschaft in Uganda, die Blinden und stark Sehbehinderten die Bibel in Brailleschrift zugänglich machen, gebeten. Ihre Spenden in Höhe von € 5.532,-- konnten wir bereits weiterleiten. Die Bibelgesellschaft in Uganda ist sehr dankbar für Ihre Unterstützung und bittet um Ihr Gebet für alle Projekte!

Foto: Bibelgesellschaft in Uganda



AUSBLICK

Foto: Bibelgesellschaft im Libanon

DAS ERWARTET SIE IM NÄCHSTEN HEFT:

Schwerpunkt: Bibel im Libanon

- Allen Krisen zum Trotz:
Die Bibel für alle Generationen
- Seit 75 Jahren im Einsatz:
Die Bibelgesellschaft im Libanon
- Der Libanon – biblisches Land mit
reicher christlicher Tradition

Österreichische Bibelgesellschaft
Breite Gasse 4-8/1, 1070 Wien
T. +43 1 5238240
bibelzentrum@bibelgesellschaft.at

www.bibelgesellschaft.at

 Österreichische Bibelgesellschaft
 @bibelzentrumwien



BIBELLESEPLAN 2026 JETZT KOSTENLOS BESTELLEN

Bibellesen leicht gemacht: Unser Bibelleseplan 2026 begleitet Sie mit täglichen Schriftstellen durch das neue Jahr und motiviert so zur regelmäßigen Bibellektüre!

Mit überschaubaren Leseportionen für jeden Tag lädt der Bibelleseplan 2026 ein, die Bibel regelmäßig zur Hand zu nehmen und mit der biblischen Botschaft den Alltag zu gestalten. Für jeden Tag des Jahres wird eine Bibelstelle vorgeschlagen, unter anderem aus dem 5. Buch Mose/Deuteronomium, dem Johannesevangelium, dem Galaterbrief und den Propheten Amos und Jesaja. Dazu enthält der Bibelleseplan die Monatssprüche und eine kurze Auslegung der Jahreslosung „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5; L).

Der Bibelleseplan folgt der Empfehlung der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen und verbindet Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen.

BESONDERS EMPFEHLENSWERT

- für alle, die regelmäßig in der Bibel lesen oder damit beginnen wollen.
- als Geschenk zum Jahreswechsel in der Gemeinde, für Freunde, usw.

JETZT BESTELLEN

- ➔ **online auf:** www.bibelgesellschaft.at/bibelleseplan
- @ **per Mail an:** bibelzentrum@bibelgesellschaft.at
- ✉ **oder per Telefon:** 01/523 82 40

Wir senden Ihnen den Bibelleseplan gerne kostenlos zu. Bei einer Bestellmenge ab 25 Exemplaren bitten wir Sie um eine Spende von Euro 0,25/Stück.

Auch als App erhältlich!

